



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Sekundarschule Stettbach Zürich - Schwamendingen Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Sekundarschule Stettbach	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	60

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Stettbach wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Stettbach vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Stettbach und der Schulbehörde Zürich - Schwamendingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Claudia Bleuler, Teamleitung
Zürich, 7. Juni 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Stettbach wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule fördert mit gezielten Aktivitäten und einer breit abgestützten Werthaltung die Toleranz in der multikulturellen Gemeinschaft. Sie bietet den Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten diese mitzugestalten.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung und pflegt einen engagierten Austausch zur Förderung der Jugendlichen. Insgesamt sind die Kooperationsstrukturen der Schule komplex.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen umsichtig für eine positive, respektvolle Lernatmosphäre. Der Unterricht ist durchdacht aufgebaut, orientiert sich an Lernzielen und ermöglicht meist eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Unter Mitwirkung der Steuergruppen wird die pädagogische Arbeit umsichtig koordiniert. Eine klare Organisation sowie transparente Informationen sind gut gewährleistet.



Individuelle Förderung

Das Lernangebot ist meist passend auf die individuellen Voraussetzungen der Jugendlichen abgestimmt und die Lernunterstützung auf verschiedenen Ebenen sichergestellt. Die sonderpädagogische Förderung ist zielgerichtet gestaltet.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule verfolgt ihre Entwicklungsvorhaben strukturiert und mehrheitlich entlang des Qualitätszyklus. In einzelnen Elementen ist dessen konsequente Umsetzung und Dokumentation optimierbar.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam befindet sich im Prozess hin zu einer einheitlichen Beurteilungspraxis und hat dazu Standards formuliert. Die Lehrpersonen bewerten kriteriengeleitet und setzen ein angemessenes Repertoire an Beurteilungsformen ein.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule bietet den Eltern verschiedene jahrgangs- und themenspezifische Informations-, Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Die individuellen Eltern- und Standortgespräche sind bedarfs- und förderorientiert gestaltet.



Digitalisierung im Unterricht

Die Grundsätze zur Nutzung digitaler Medien sind konzeptionell geregelt. Die Vermittlung von Anwendungskompetenzen im Bereich ICT legt das Schulteam systematisch fest und thematisiert präventive Aspekte wiederkehrend.

Kurzporträt der Sekundarschule Stettbach

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	16	266
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		27
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		6
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		5
Leitung Betreuung		1
Betreuungspersonen		5

Die Sekundarschule Stettbach gehört zum Schulkreis Schwamendingen und ist in einem markanten Betonbau im Architekturstil des 'Brutalismus' untergebracht. Das Schulareal besteht aus einer weitläufigen Aussenanlage, einem Haupttrakt mit den Klassenzimmern, verschiedenen Büros und den Räumlichkeiten der Betreuung. In einem weiteren Trakt befinden sich u. a. eine Dreifachturnhalle und ein Lehrschwimmbecken. Die Schule zählt derzeit fünfzehn Regelklassen in den Abteilungen A und B sowie eine DaZ-Aufnahmeklasse. Die Schule nimmt seit vielen Jahren am Programm QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) teil. Ab dem aktuellen Schuljahr wird die Sekundarschule Stettbach als Tagesschule geführt. Seit 15 Jahren besteht an der Schule das Lern- und Förderzentrum, welches ein breites Angebot an sonderpädagogischer Förderung sowie Aufgabenstunden und eine Begleitung in kurzfristigen «Time-out» für die Jugendlichen abdeckt.

Zwei Schulleitungspersonen führen die Schule mit einem Gesamtpensum von rund 170 %; beide sind zudem in einem kleinen Pensum als Fachlehrpersonen tätig. Die Lei-

tung Betreuung arbeitet mit einem Pensum von insgesamt 77 % auch als Hortleitung. Tatkräftig unterstützt werden die Leitungspersonen sowie das Schulteam durch eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA), das Schulleitungssekretariat (SSR), das Betreuungsteam und den Hausdienst.

Eine Vernetzung der Schulleitungen erfolgt über die regelmässigen Schulleitungskonferenzen. Die strategische Führung obliegt der Kreisschulbehörde Schwamendingen. Für die Schule Stettbach sind drei Mitglieder der Aufsichtskommission zuständig. Im Bereich der Sonderpädagogik ist für Coaching und Beratung das Fachzentrum Schwamendingen (FZS) eingerichtet.

Die Schule arbeitet mit vielen externen Institutionen zusammen; u. a. ist sie gemeinsam mit anderen Sekundarschulen des Schulkreises eine Kooperationsschule 2.0 der pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) und Mitglied vom schulnetz21 (kantonales Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen).

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Stettbach dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	15.09.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	11.03.2024
Evaluationsbesuch	13.05.2024 bis 15.05.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	29.05.2024
Impuls-Workshop	10.07.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 23.01.2024 und 18.03.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88 %
Rücklauf Eltern	92 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	92 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT S INF04 = Eltern Sekundarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

18	Unterrichtsbesuche
2	Besuche Lern-/Förderzentrum
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 S = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Sekundarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	14	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
6	Interviews mit insgesamt	26	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	2	Schulleitern
2	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule fördert mit gezielten Aktivitäten und einer breit abgestützten Werthaltung die Toleranz in der multikulturellen Gemeinschaft. Sie bietet den Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten diese mitzugestalten.



- » Eine Stärke des Schulteam ist die vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten der Vielfalt sowie die aktive Förderung eines toleranten Umgangs damit. Zum Thema Diversität sind Entwicklungs- bzw. Sicherungsziele formuliert und es finden verschiedene Workshops für die Schülerinnen und Schüler statt.
- » Die Schule legt Wert auf eine respektvolle, angstfreie Schulumosphäre, in welcher sich alle Beteiligten kennenlernen und geschätzt fühlen. Gemeinschaftsbildende Anlässe und solche zur Gewaltprävention, das Schulhausmotto «Häre luege» sowie die Schulhausregeln unterstützen dieses Vorhaben wirkungsorientiert.
- » Die Jugendlichen können in angemessenem Rahmen an der Gestaltung der Schulgemeinschaft partizipieren und Mitverantwortung übernehmen, beispielsweise als «IntegrationshelferIn/KulturvermittlerIn» oder als «ICT-S-Supporter». Klassenräte und das Schülerinnenparlament sind als Gefässe für Ideen sowie das Lernen demokratischer Prozesse eingerichtet.

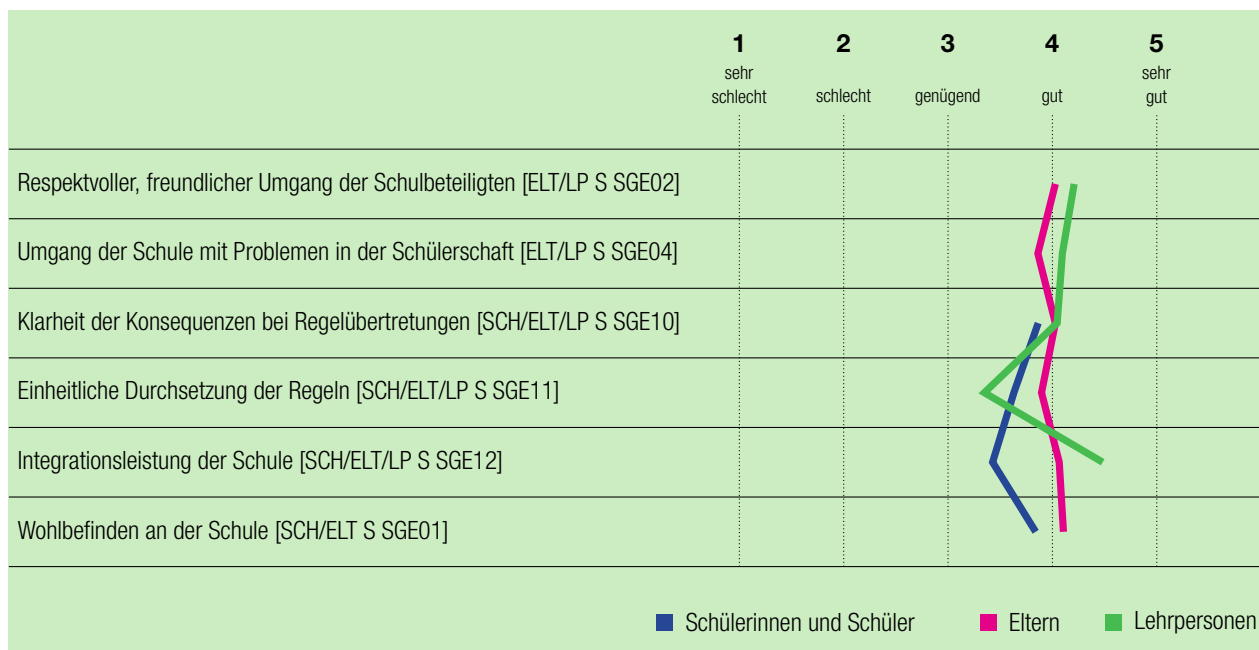


Die Umsetzung des Schulprogrammziels «Das Zusammenleben in der Schule Stettbach ist geprägt von Toleranz und Respekt» sowie des Leitbildsatzes «Wir achten auf Gleichbehandlung aller, unabhängig von Herkunft und Kultur» sind an der Schule gut erkennbar. Beispielsweise setzen sich die Jugendlichen sowie das Team an Workshops mit der Thematik sexuelle Orientierung bzw. Diversität auseinander. Der heterogenen Schulgemeinschaft mit Jugendlichen unterschiedlicher kultureller und sprachlicher Herkunft wird die Schule mit verschiedenen Unterrichtsaktivitäten und Projekten wie etwa der aktuellen Ausstellung «Rassismus», Themen in RZG und dem Fokus auf die Sprachförderung (z. B. Schreibfrühling, Leseherbst) gut gerecht. Mit der Rolle als «IntegrationshelferIn» können Jugendliche ihren fremdsprachigen Mitschülerinnen und -schülern helfen, sich in der Schulgemeinschaft zurecht zu finden. In der schriftlichen Befragung bewerten die Jugendlichen die Integrationsleistung der Schule allerdings deutlich kritischer als die Lehrpersonen und die Eltern (Liniendiagramm).

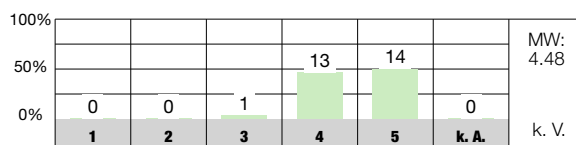
Im Leitbild und in den pädagogischen Leitsätzen (2023) formuliert die Schule zentrale Grundsätze und Werte für ein respektvolles Zusammenleben und richtet viele Aktivitäten darauf aus. Zukünftig will sie Elemente der «Neuen Autorität» in die bestehenden Haltungsgrundsätze (tolerante, angstfreie Schulkultur, «Häre luege») einfließen lassen. Neben gemeinschaftsbildenden Aktivitäten (u. a. Schulhauswanderung, Sporttage, Frühlingsfest, Gotti-/Göttimorgen) führt die Schule Anlässe zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention durch, bei denen externe Fach- und Be-

ratungsstellen sowie die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) massgeblich involviert sind. Die Schulregeln sind transparent und den Jugendlichen bekannt. Das Item zur einheitlichen Durchsetzung von Regeln wird in der schriftlichen Befragung von den einzelnen Anspruchsgruppen unterschiedlich eingeschätzt (Liniendiagramm); die Jugendlichen erwähnen an den Interviews als Konsequenzen bei Regelverstössen vorwiegend Einträge im Kontaktheft und Nachsitzen. Die Schule hat kürzlich die Pausenaufsicht verstärkt und differenziert organisiert und sie verfügt über einen Leitfaden zum Vorgehen bei Auffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern.

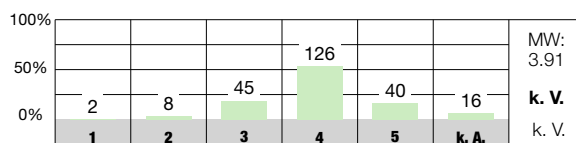
Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler sowie Aspekte des demokratischen Denkens und Handelns werden in den Klassenräten, im Schülerparlament sowie in spezifischen Unterrichtssituationen (z. B. Auseinandersetzung mit Kinderrechten, Rollenspiele zu Wahlverfahren, Thematisierung von politischen Ereignissen) gefördert. Die Jugendlichen können einige Anlässe mitgestalten und Ideen einbringen wie z. B. den «Fancy Dress Day». Das Schulteam hat erkannt, dass in der Schülerinnen- und Schülerpartizipation noch Entwicklungspotential vorhanden ist; dieses soll ab dem kommenden Schuljahr in einer Arbeitsgruppe ausgelotet werden. Eine spezifische Form der Übernahme von Mitverantwortung durch interessierte Jugendliche besteht in der oben genannten Möglichkeit, sich als «Integrationshelfer/in» ausbilden zu lassen und tätig zu sein oder analog aufgelegt als «ICT-S-Supporter».



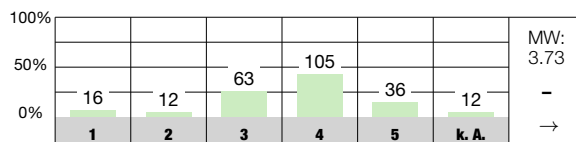
An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP S SGE13]



Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [ELT S SGE07]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerninnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH S SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen umsichtig für eine positive, respektvolle Lernatmosphäre. Der Unterricht ist durchdacht aufgebaut, orientiert sich an Lernzielen und ermöglicht meist eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



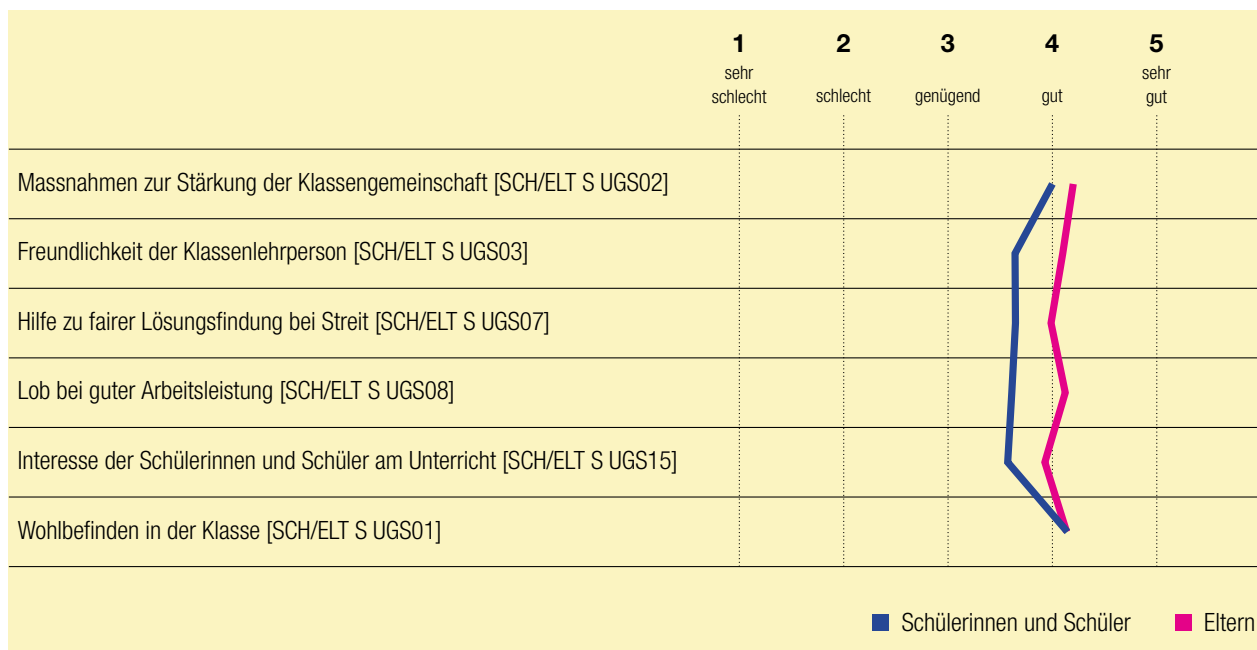
- » Die Lehrpersonen sind präsent, begegnen den Jugendlichen wohlwollend und achten auf einen respektvollen Umgang. Mit verschiedenen Massnahmen fördern sie eine positive Klassenatmosphäre und unterstützen mit einer aufmerksamen Klassenführung sowie einer klaren Verhaltenserwartung ein weitgehend störungsfreies Lernklima.
- » Die Lektionen sind gut organisiert und angemessen rhythmisiert. Der Unterricht ist sinnvoll auf die Lernziele ausgerichtet. Die Lehrpersonen stimmen die Lerninhalte adäquat darauf ab und vermitteln sie klar und nachvollziehbar strukturiert. Die Relevanz des Inhalts verdeutlichen sie verschiedentlich durch einen Bezug zur Alltagswelt der Jugendlichen. Transparente Angaben zu Inhalten oder klar formulierte Aufträge ermöglichen grundsätzlich eine effektive Nutzung der Lernzeit.
- » Mit mehrheitlich passend abgestimmten Aufgabenstellungen unterstützen die Lehrpersonen den Erwerb von Wissen und die Konsolidierung von bereits Gelerntem. Methoden, die die kognitive Aktivität explizit fördern und zum Handeln und Denken anregen, sind unterschiedlich verbreitet.



Die Interaktionen in den Klassen sind meist freundlich und wohlwollend. Im beobachteten Unterricht zeigt sich fast durchwegs ein respektvolles Miteinander in den Klassen und eine positive Beziehung zwischen Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern (D2S1). Die Lehrpersonen interessieren sich für die Lebenswelt der Jugendlichen. Zum Teil unterstützen sie deren Kompetenzerleben, indem sie Gelungenes angemessen würdigen oder ihnen punktuell eine altersgerechte Übernahme von Verantwortung zutrauen. Basis für das erwünschte Verhalten in den Klassen bieten die Klassenregeln. Die Lehrpersonen haben meist einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und können dadurch proaktiv handeln. Bei auftretenden Störungen reagieren sie unmittelbar und situationsbezogen. Der Klassenrat stellt an der Schule ein verbindliches Element dar, um die vielfältigen Themen des Zusammenlebens aufzugreifen und die Klassengemeinschaft zu stärken. Gemäss unterschiedlichen Interviewaussagen findet er jedoch nicht in allen Klassen in der vorgesehenen Regelmässigkeit statt. Bei schwierigen Klassenkonstellationen reagiert die Schule aufmerksam. Sie zieht z. B. die SSA für Interventionen bei und organisiert eine bedarfsgerechte Unterstützung. In der schriftlichen Befragung weisen allerdings einige Items einen unter dem kantonalen Durchschnitt liegenden Mittelwert auf (z. B. SCH P UGS05, 07).

Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Gestaltung des Unterrichts an den Lernzielen. Sie vermitteln die Themen klar und bauen die einzelnen Lernschritte nachvollziehbar

aufeinander auf. Eine gute Organisation und ein passendes Zeitmanagement sowie klare Anweisungen und Angaben zu geplanten Lerninhalten bieten eine verlässliche Orientierung und gewährleisten grundsätzlich einen hohen Anteil an Lernzeit. Deren effektive Nutzung zeigt sich jedoch unterschiedlich. Die Lernziele über einen Themenbereich sind i. d. R. transparent (z. B. in Dossiers, Lehrmittel). Im besuchten Unterricht machen die Lehrpersonen zum Teil explizit auf die Lektionsziele aufmerksam. Vereinzelt dienen sie am Ende einer Lektion dazu, den Lernfortschritt zu reflektieren. Verschiedentlich verknüpfen sie die Inhalte mit dem Erfahrungswissen oder mit der Lebenswelt der Jugendlichen. Teilweise verdeutlichen sie dadurch die Relevanz der Lerninhalte. Mit vielfältigen Übungsformaten, welche mehrheitlich passend auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt ist, unterstützen die Lehrpersonen das Verankern und Automatisieren von Gelerntem. Im besuchten Unterricht erhalten die Jugendlichen oft Gelegenheit, Lerninhalte kooperativ zu erarbeiten und zu vertiefen oder manchmal Aufgabenstellungen, die verschiedene Lösungswege ermöglichen. Punktuell kommen handlungsorientierte oder forschende Lernmöglichkeiten zum Einsatz. Teilweise ist das Methodenrepertoire allerdings wenig vielfältig und die Lektionen sind eng geführt. Sequenzen, die metakognitive Denkprozesse anregen kommen im besuchten Unterricht wenig zum Einsatz. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die meisten Eltern zufrieden mit dem Unterricht, der Mittelwert liegt jedoch unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT S UGS90).



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



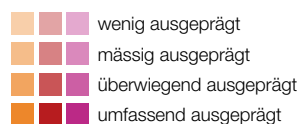
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 9

Antwortmöglichkeiten



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Das Lernangebot ist meist passend auf die individuellen Voraussetzungen der Jugendlichen abgestimmt und die Lernunterstützung auf verschiedenen Ebenen sichergestellt. Die sonderpädagogische Förderung ist zielgerichtet gestaltet.



- » Die Lehrpersonen gehen meist aufmerksam mit der Leistungsheterogenität und den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler um. Basierend auf Beobachtungen oder Erkenntnissen aus Lernstanderfassungen richten sie das Lernangebot zumeist passend darauf aus.
- » Die lernprozessbezogene Begleitung erfolgt weitgehend angemessen; in der Ausprägung zeigen sich Unterschiede. Zum Teil findet sie eher situativ statt, in anderen Lektionen ist sie aktiv sowie zielgerichtet gestaltet. Eine wichtige ergänzende Unterstützung stellen die Angebote des Lern- und Förderzentrums dar.
- » Sequenzen eigenverantwortlichen Lernens sind punktuell Bestandteil des Unterrichtsalltags. Ein systematischer Aufbau von Lern- und Arbeitstechniken steht nicht im Fokus der Schule.
- » Die Fachpersonen setzen die Elemente eines Förderplanungszyklus bei Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen schlüssig um. Sie wenden die entsprechenden Instrumente zielführend an. Die Koordination und Anschlussfähigkeit mit Lerninhalten des Regelunterrichts ist gut gewährleistet.



Die Lehrpersonen begegnen den individuellen Leistungsvoraussetzungen weitgehend angemessen. Dies belegen die eingesehenen Unterlagen (z. B. niveaudifferenzierte Dossiers, offene Aufgaben, Projekte). Im besuchten Unterricht zeigt sich die Passung in der Ausprägung unterschiedlich (D7S1). Oft findet eine Differenzierung nach Lerntempo oder Menge statt. Für die schnelleren Schülerinnen und Schüler stehen Zusatzaufgaben zur Verfügung. Häufig eingesetzte kooperativen Lernformen unterstützen ein Lernen von- und miteinander und ermöglichen den Jugendlichen, sich ihrem Leistungsvermögen und ihren Interessen entsprechend einzubringen. Die schulweit stattfindenden QUIMS-Projekte «Schreibfrühling» oder «Leseherbst» fokussieren das individuelle Arbeiten gut. Ein kennzeichnendes Element der Schule stellt das Lern- und Förderzentrum (LFZ) dar. Durch eine nutzbringende Bündelung von Ressourcen und Know-how können – ergänzend zu der strukturell bedingten Differenzierung – zusätzlich IF-Gruppen gebildet werden, die im LFZ in den Fächern Mathematik und Deutsch ein entsprechend abgestimmtes, bedarfsgerechtes Programm erhalten. Ebenfalls findet die Begabungs- und Begabtenförderung im LFZ statt. Der DaZ-Anfangsunterricht ist höchst individuell gestaltet und wirkungsgerichtet mit dem Regelunterricht abgestimmt.

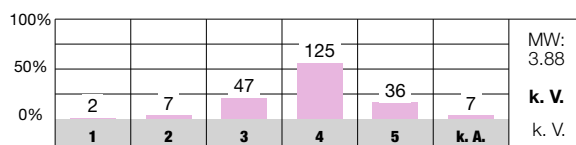
In etwas mehr als der Hälfte der besuchten Lektionen findet eine adäquate Lernbegleitung (D7S2) statt. Die anwesenden Personen gehen aktiv auf die individuellen Problemstellungen ein, führen z. B. mit anregenden Denkanstößen auf den Lösungsweg, sie motivieren bei Unsicher-

heiten oder ziehen geeignetes Anschauungsmaterial bei. Ergänzend bietet das LFZ spezifische Unterstützung u. a. bei der Berufsfindung, als Aufgaben-Studio oder steht bei anspruchsvollen «Time-out»-Situationen offen. Seit 2023 nimmt die Schule an einem Pilotprojekt mit dem Verein «glattwägs» teil, welches das Ziel verfolgt, einzelne Jugendliche mit einer komplexen Ausgangslage bei der Berufsfindung individuell zu begleiten. Die Heranführung an das eigenverantwortliche Lernen erfolgt situativ. Die Lehrpersonen orientieren sich dabei u. a. an einem Dossier zu Lernstrategien (z. B. Viertagesplan), nutzen Scaffolding oder die Methode der vier Leseschritte. Ein systematisches Vorgehen zeigt sich im Zusammenhang mit dem Projektunterricht in der dritten Klasse.

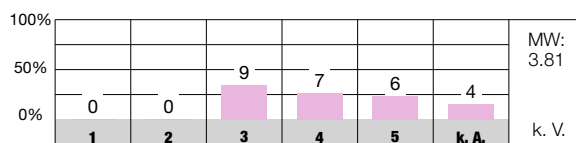
Die Schule setzt sich engagiert für die Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ein. Zur Umsetzung und Dokumentation des Förderplanungszyklus stehen mit den Kompassinstrumenten sinnvolle, verbindliche Vorlagen zur Verfügung. Bei Jugendlichen in der integrierten Sonderschulung (ISR) zeugen die eingesehenen Unterlagen von einer sorgfältigen und zielgerichteten Vorgehensweise. Die aussagekräftig formulierten Förderpläne stehen in Bezug zu den vereinbarten Förderschwerpunkten der Schulischen Standortgespräche. Die Lernberichte sind gut nachvollziehbar verfasst. Förderdiagnostische Tests werden bedarfsgerecht eingesetzt. Die Fördersettings sind in der Regel gut mit dem Regelunterricht koordiniert und abgesprochen.



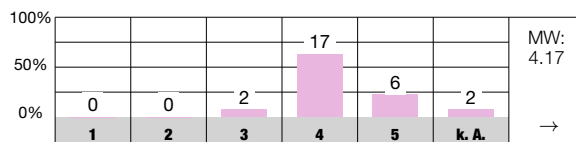
Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...
[ELT S INF90]



Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. [LP S INF08]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S INF14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Schulteam befindet sich im Prozess hin zu einer einheitlichen Beurteilungspraxis und hat dazu Standards formuliert. Die Lehrpersonen bewerten kriteriengeleitet und setzen ein angemessenes Repertoire an Beurteilungsformen ein.



- » Das Schulteam setzt sich wiederkehrend mit Aspekten der Beurteilungspraxis auseinander und hat im Sinne einer gemeinsamen Ausrichtung Leitsätze und Standards festgehalten. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung in der Praxis befinden sich im Prozess.
- » Die Lehrpersonen setzen unterschiedliche Beurteilungsanlässe passend ein. Zur Steuerung der Lernprozesse kommen neben summativen verschiedentlich förderorientierte Elemente wie Vorprüfungen, Selbstbeurteilungen oder Peerfeedbacks zum Einsatz.
- » Bei der Kompetenzbeurteilung orientieren sich die Lehrpersonen in der Regel schlüssig an den zu erreichenden Lernzielen bzw. inhaltlichen Kriterien, welche sie den Schülerinnen und Schülern gegenüber rechtzeitig transparent machen. Die Nachvollziehbarkeit der Bewertungen ist für die Eltern und die Jugendlichen weitgehend gewährleistet.



Das Schulteam hat sich im Rahmen der Schulprogrammarbeit (QUIMS-Schwerpunkt) über längere Zeit intensiv mit wesentlichen Aspekten der Beurteilung auseinandergesetzt. Entstanden sind gemeinsam getragene Leitsätze sowie daraus abgeleitete Standards. Einzelne Punkte, wie z. B. dass sich die Schülerinnen und Schüler immer auf eine Leistungsüberprüfung vorbereiten können, sind in der Praxis bereits gut implementiert. Die konkrete Umsetzung von anderen Aspekten wie beispielsweise «Erfolgs- und Anstrengungsgespräche» oder das Einholen der Elternmeinung zur Entwicklung ihres Kindes sind noch wenig deutlich verankert. Im Sinne der Vergleichbarkeit sehen die Standards vor, dass in den pädagogischen Teams bzw. Fachgruppen summative Beurteilungsanlässe vorbereitet werden und deren Bewertung besprochen wird. Durch gleiche Prüfungen aus den jeweiligen Lehrmitteln ergibt sich eine gewisse Vergleichbarkeit, eine explizite Eichung des Bewertungsmassstabs ist jedoch nicht abgesprochen. Ein systematischer Austausch über die Ergebnisse ist über die gesamte Schule hinweg gesehen unterschiedlich etabliert. Dies widerspiegelt sich auch in den Ergebnissen der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen (LP P BEP01). Insgesamt sind gute Ansätze für eine gemeinsame Beurteilungspraxis vorhanden. Die inhaltliche Ausgestaltung der formulierten Standards, um ein gemeinsames Verständnis für konkrete Umsetzungsmöglichkeiten dafür zu entwickeln, befindet sich im Aufbau.

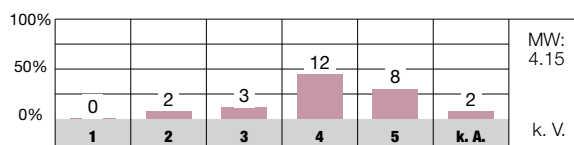
Aus den eingesehenen Unterlagen geht hervor, dass die Lehrpersonen eine Palette an Beurteilungsformen einset-

zen, die passend auf die zu prüfenden Kompetenzen abgestimmt sind (z. B. Vorträge, Projekte, Präsentationen). Neben summativen Lernkontrollen setzen die Lehrpersonen verschiedentlich förderorientierte Formen ein, um den Lernprozess zu steuern. Verbreitet haben die Jugendlichen die Möglichkeit, mittels Vortests den Übungsbedarf für eine Lernzielkontrolle zu erkennen. Die Standards sehen zudem vor, dass sie lernen, ihren «Peers» eine Rückmeldung zu geben sowie sich selber einzuschätzen. Selbsteinschätzungen finden u. a. niederschwellig am Ende einer Lektion oder auf Lernzielkontrollen statt. Sie werden jedoch selten besprochen und gezielt genutzt. Dies widerspiegelt sich auch in der schriftlichen Befragung (LP/SUS S BEP13).

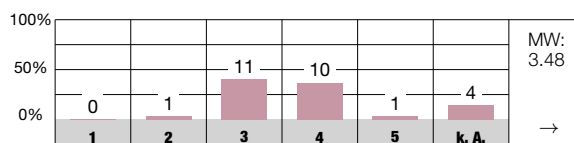
Die Lehrpersonen richten die Beurteilung auf die zu erreichenden Lernziele oder Kriterien aus, welche sie den Schülerinnen und Schülern in der Regel vorgängig bekanntgeben. Spezifische Kriterienraster weisen transparent auf die relevanten Kompetenzen hin, die bewertet werden. Auf den eingesehenen Tests sind die möglichen Punkte pro Aufgabe definiert. Das Ausweisen des Lernzielerreichungsgrades ist allerdings nicht Usanz, obwohl in der schriftlichen Befragung ein Grossteil der Lehrpersonen angibt, dass sie vor einer Lernkontrolle festlegt, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist (LP S BEP14). Für die Bewertung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens hat die Schule festgelegt, welche Anzahl von Einträgen eine Zeugniswirksamkeit bedeuten. Die Eltern sind darüber informiert und unterzeichnen jeweils die Lernzielkontrollen.



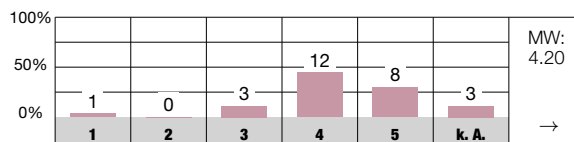
Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. [LP S BEP04]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S BEP01]



Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP S BEP14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Grundsätze zur Nutzung digitaler Medien sind konzeptionell geregelt. Die Vermittlung von Anwendungskompetenzen im Bereich ICT legt das Schulteam systematisch fest und thematisiert präventive Aspekte wiederkehrend.



- » Das Thema Digitalisierung im Unterricht ist im Schulprogramm verankert. Wichtige Aspekte zur Nutzung digitaler Medien sind im Medien- und ICT-Konzept der Schule festgehalten. Die Schule fördert die pädagogische Nutzung durch Inputs und ein fundiertes Unterstützungsangebot.
- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht mit den vorhandenen Ressourcen nutzbringend ein. Die Anwendungskompetenzen sind definiert und deren Vermittlung den Fächern zugewiesen. Die Jugendlichen werden zielführend unterstützt, die Geräte und Programme selbständig zu nutzen.
- » Die systematische Thematisierung eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien findet einerseits im Fach Medien und Informatik statt und wird ergänzend in Präventionsmodulen aufgegriffen. Bei Vorkommnissen reagiert die Schule konsequent.

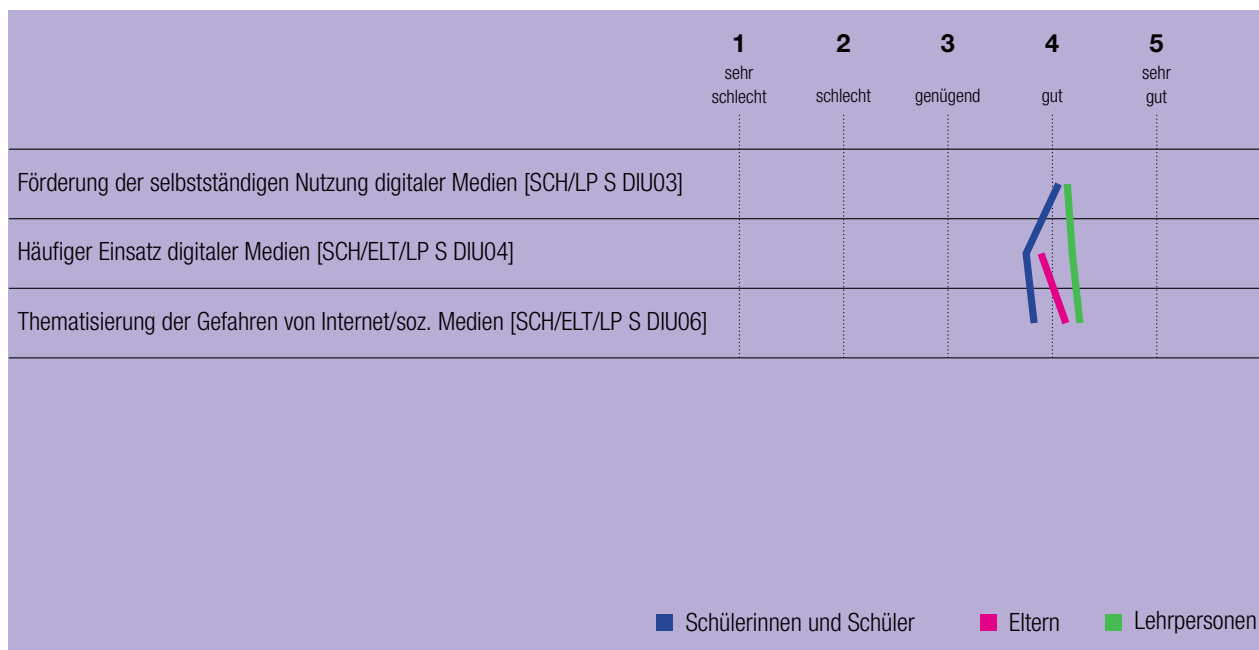


Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich Digitalisierung sind im Schulkreis klar geregelt und an der Schule im Medien- und ICT-Konzept definiert. Der Aufbau der Anwendungskompetenzen ist in einem Basisfahrplan für die ersten und zweiten Jahrgänge festgehalten. Die pädagogischen Teams (PT) vereinbaren, in welchem Fachbereich welche Kompetenzen sinnvollerweise vermittelt werden. Dies stellt einen handlungsleitenden, verbindlichen Rahmen dar. Das Engagement und die Unterstützung durch den ICT-Support werden sehr geschätzt. Die verantwortlichen Personen bieten regelmässig Weiterbildungsinputs zu Neuerungen an, geben Anregungen zur Nutzung im Unterricht und unterstützen die Jugendlichen, damit sie auf ihren persönlichen Geräten (BYOD) über die nötige Software verfügen. Die Reflexion zur Nutzung digitaler Medien erfolgt wiederkehrend in den PT. Die Themen werden teilweise auch über die ICT-Steuergruppe eingegeben. Dabei geht es z. B. um Haltingsfragen, um mögliche Unterrichtsinhalte oder auch um präventive Aspekte.

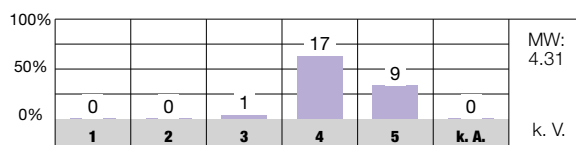
Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien im Unterricht oft zur Orientierung (z. B. Lektionsablauf, Aufträge), für spielerische Sequenzen oder zur Visualisierung von Lerninhalten (z. B. Film, Präsentationen). Es steht nur eine geringe Anzahl an Convertibles zur Verfügung. Die Jugendlichen arbeiten im Unterricht vorwiegend mit ihren eigenen Handys, was eine Herausforderung für einen gewinnbringenden Einsatz darstellt. Sie nutzen digitale Plattformen u. a. zum Recherchieren, zur Textverarbeitung, zur Erstellung von Prä-

sentationen oder zum Üben mit den gängigen Lehrmitteln. Beispiele von digital erstellten Büchern, Hörspielen, fotografischen Arbeiten oder das Programmieren zeigen einen kreativen Umgang. Um sich mit den neuen Plattformen vertraut zu machen, erhalten die Jugendlichen regelmässig eine Aufgabe auf elektronischem Weg. Im Kontaktheft sind zielführende Anleitungen für die entsprechenden Zugänge beschrieben. Interessierte Jugendliche können sich freiwillig als «ICT-S-Supporter» ausbilden lassen. Dies wird u. a. mit einem Diplom als Zeugnisbeilage gewürdigt.

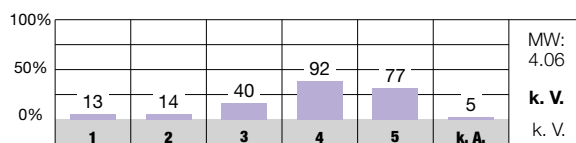
Das Schulteam gestaltet die Präventionsarbeit für einen verantwortungsvollen Umgang mit ICT mit unterschiedlichen Elementen. Eine gezielte Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit zentralen Themen rund um die Chancen und Risiken digitaler Medien findet im Fach Medien und Informatik entlang der im Lehrmittel vorgesehenen Inhalte statt. Im Dreijahresplan der Schule zu überfachlichen Kompetenzen sind Module festgehalten, die ebenfalls Aspekte wie z. B. Cybermobbing oder Umgang mit neuen Medien thematisieren. Institutionalisiert erfolgt jeweils ein Besuch durch die Jugendpolizei. Anlässlich eines Elternabends spielen Jugendlichen kurze Szenen vor, was anschliessend zu einer Diskussion zum Thema Prävention genutzt wird. Mit der Unterzeichnung der Nutzungsvereinbarung nehmen die Schülerinnen und Schüler wie die Eltern die geltenden Regeln verbindlich zur Kenntnis. Bei Vorkommnissen greift das Schulteam spezifische Themen auf und schaltet bei Bedarf weitere Stellen ein.



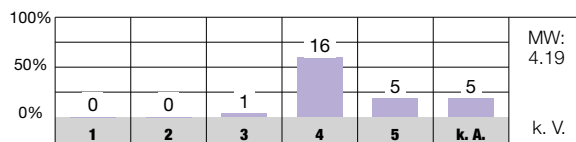
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP S DIU01]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH S DIU03]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP S DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung und pflegt einen engagierten Austausch zur Förderung der Jugendlichen. Insgesamt sind die Kooperationsstrukturen der Schule komplex.



- » Das Schulteam zeigt eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit an schul- und unterrichtsbezogenen Themen, die häufig aus dem QUIMS-Programm hervorgehen. Es bestehen viele Arbeitsgruppen, welche die Kompetenzen und Interessen der Fach- und Lehrpersonen berücksichtigen. Für grössere Entwicklungsvorhaben werden separate Steuer- oder Begleitgruppen gebildet.
- » Die Schule hat grundsätzlich zweckdienliche Kooperationsgefässe eingerichtet, welche in der Regel effizient genutzt werden. Allerdings ist die Komplexität der Zusammenarbeitsstrukturen hoch; die Koordination von Aufgaben und Ressourcen in den vielen Gruppen bzw. der beteiligten Mitglieder ist anspruchsvoll.
- » Der schülerinnen- und schülerbezogene Austausch erfolgt einerseits im pädagogischen Team (PT) sowie häufig bilateral bzw. selbstorganisiert unter den involvierten Lehr- und Fachpersonen. Für Fallbesprechungen steht zudem das Interdisziplinäre Team (IdT) zur Verfügung.



Das Schulteam bearbeitet die kooperativ festgelegten Themen in den «QUIMS-Arbeitsgruppen», den Fächergruppen sowie in den pädagogischen Teams engagiert und ergebnisorientiert. Es bestätigt sowohl in der schriftlichen wie der mündlichen Befragung die hohe Kooperationsbereitschaft, welche zur Steigerung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt. Die Steuergruppen unterstützen das Treffen von Absprachen über die Jahrgänge und Fachbereiche hinweg. So werden einige unterrichtsbezogene Vereinbarungen getroffen wie z. B. zu den kooperativen Lernformen, zur Beurteilung oder zum «digitalen Hausaufgabenheft». Das Item betreffend Einhaltung von Vereinbarungen und Beschlüssen schätzt allerdings nur gut die Hälfte der Lehr- und Fachpersonen mit gut erfüllt ein (LP S ZIS05). Als gewinnbringend wird der regelmässige Good-Practice-Austausch in den PT oder Fächergruppen und das Teilen von erarbeiteten Materialien genannt. Bei längerfristigen Entwicklungsvorhaben, wie etwa die Einführung der Tagesschule oder zur Umsetzungsplanung des kantonal vorgegebenen QUIMS-Schwerpunkts, setzt die Schule jeweils zusätzliche Gremien ein.

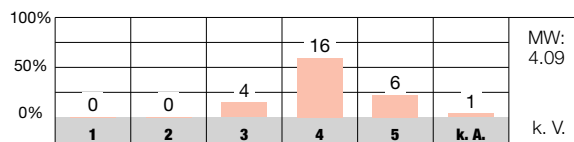
Die Kooperationsgefässe sind klar definiert und die meisten Sitzungstermine sowie die Teamanlässe im Jahresplan festgelegt; Sitzungen werden zuverlässig protokolliert. In den PT sind auch jeweils eine Betreuungsperson sowie teilweise die Fachpersonen involviert. Einige Aussagen in Interviews zeigen die Herausforderungen bezüglich der Anwesenheitspflicht und Teilnahmemöglichkeiten bei Teilzeitangestellten

auf. Die hohe Komplexität in den aktuellen Strukturen verursacht, dass die Schulleitungen sowie verschiedene Mitarbeitende in mehreren Steuer- und Arbeitsgruppen engagiert sind, was einen immensen Einsatz bedeutet und die Frage nach einem effektiven Ressourcenmanagement und bezüglich Abstimmungen von Aufgaben bzw. thematischen Abgrenzungen aufwirft. Eine systematische, kriteriengeleitete Überprüfung der Kooperationsstrukturen bzw. -qualität steht bisher wenig im Fokus.

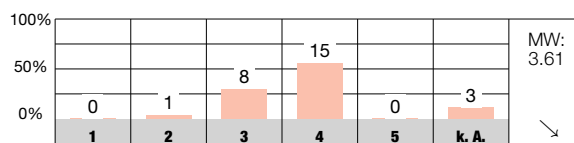
Den Austausch über die Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler gestalten die Lehr- und Fachpersonen grossenteils in Eigenverantwortung, häufig bilateral sowie anlässlich der gemeinsamen Vorbereitung von Schulischen Standortgesprächen oder weiteren Elterngesprächen. Anstehende Umstufungen werden im PT sorgfältig besprochen. Im Förderkonzept sowie im DaZ-Leitfaden sind Grundsätze für die Zusammenarbeit allgemein und spezifisch in Bezug auf Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen beschrieben. Für Fallbesprechungen im PT oder im IdT gibt es ein Formular. Ausgefüllte Beispiele liegen dem Evaluationsteam zwar nicht vor, gemäss Interviews werden die Fallbesprechungen im IdT jedoch sorgfältig vorbereitet. Ansonsten wird das in einer sehr grossen Runde stattfindende IdT betreffend Effizienz und Nutzen kontrovers eingeschätzt. Inwiefern Beobachtungen zum Förderverlauf der einzelnen Schülerinnen und Schüler auch schriftlich dokumentiert und ausgetauscht werden, kann nicht abschliessend beurteilt werden.



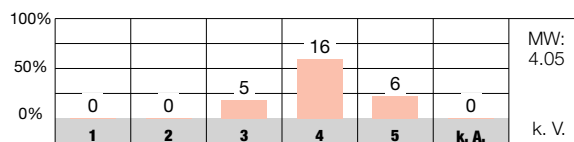
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP S ZIS03]



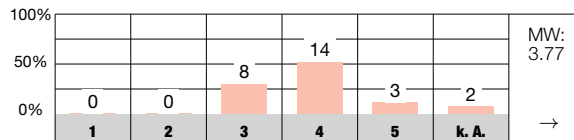
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP S ZIS05]



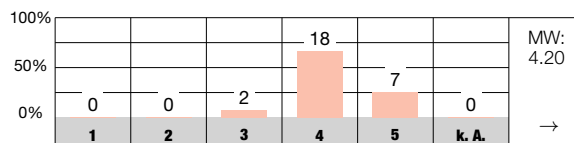
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP S ZIS14]



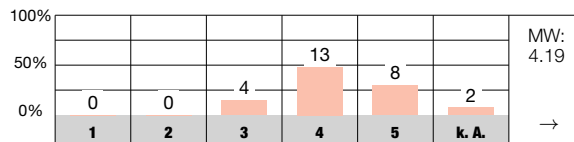
Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S ZIS15]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S ZIS07]



Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP S ZIS09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Unter Mitwirkung der Steuergruppen wird die pädagogische Arbeit umsichtig koordiniert. Eine klare Organisation sowie transparente Informationen sind gut gewährleistet.



- » Die personelle Führung wird unter anderem durch gut strukturierte Mitarbeitendengespräche sorgfältig und anerkennend wahrgenommen. Bei der Personalrekrutierung und Einführung neuer Mitarbeitenden werden auch zentrale Werte der Schulkultur klar thematisiert.
- » Die Schulführung steuert die Entwicklungsarbeit partizipativ und sorgt für einen umfassenden Einbezug des Teams und dessen Vertretungen in den verschiedenen Steuergruppen sowie in der QUIMS-Gruppe. Es gelingt gut, die Mitarbeitenden für eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung zu gewinnen.
- » Geklärte Zuständigkeiten der Führungspersonen, handlungsleitende Konzepte und Regelungen unterstützen den gut organisierten Schulbetrieb sowie eine effektive Aufgabenerfüllung.
- » Die Schulführung ist mit internen und externen Institutionen, Fachstellen und -personen breit vernetzt. Die zuverlässige schulinterne Kommunikation sowie die hohe Präsenz der Schulleitungspersonen werden von den Mitarbeitenden sehr geschätzt.



Die Mitarbeitenden beschreiben die Personalführung generell und die gut vorbereiteten Mitarbeitendengespräche (MAG) im Besonderen als sehr wertschätzend, zielorientiert und unterstützend. Sie schätzen die Zugewandtheit und Offenheit der Schulleitung, den gesunden Humor und Pragmatismus. Herausfordernde Situationen in der Personalführung werden verlässlich dokumentiert und konsequent angegangen; die Schulleitung kann dabei stets auf die Unterstützung der Kreisschulbehörde zählen. Auch die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden unterstützt die KSB mit Einführungsangeboten z. B. zu den Kompass-Instrumenten. Schulintern erhalten neue Lehrpersonen eine Liste mit wichtigen Informationen und eine Person aus dem Kollegium als «Gotti/Götti» zugeteilt. Im Rahmen der Personalgewinnung spricht die Schulleitung zentrale Werte und Haltungen der Schule frühzeitig an, um möglichst gut sicherzustellen, dass diese von neuen Mitarbeitenden mitgetragen werden. In den Interviews mit den Lehr- und Fachpersonen wird mehrfach betont, dass die geringe Fluktuation an der Schule auch ein Verdienst der anerkennenden, sowohl fördernden wie angemessen fordernden Schulführung sei.

Die Steuerung der pädagogischen Arbeit wird mit Hilfe der Steuer- und QUIMS-Gruppen entwicklungsorientiert wahrgenommen. Die Identifikation der Mitarbeitenden mit der pädagogischen Ausrichtung gelingt durch eine sinnvolle und praxisnahe Wahl von Schwerpunkten sowie durch Umsetzungsaufträge an die Subteams und der consequenten Einforderung von entsprechenden Ergebnissen bzw. Absprachen. Dabei kommt auch der QUIMS-Beauftragten eine zentrale Rolle zu. Die Fach- und Lehrpersonen sind laut

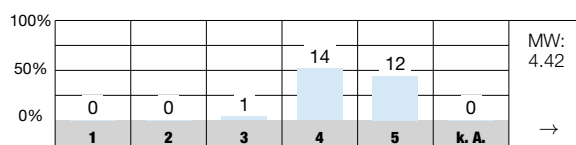
ihren Ausführungen in den Interviews sehr zufrieden damit, wie die Schulführung Vorschläge und Themen – wie z. B. die «Neue Autorität» – aus dem Team aufnimmt und sie sich dadurch gut gehört, ernstgenommen und eingebunden fühlen.

Die Zuständigkeiten und Aufgabengebiete der beiden Schulleitungspersonen sind geklärt und die Zusammenarbeit ist gut eingespielt, sodass sie sich auch gegenseitig vertreten oder ergänzen können. Schulkreisübergeordnete Dokumente (z. B. Kompass-Instrumente, QEQS) sowie schuleigene Konzepte wie das Umsetzungskonzept Tagesschule, das Berufswahl-, das Medien/ICT- und das Förderkonzept sind handlungsleitend für zentrale Prozesse im Schulalltag. Wertvolle Unterstützung für das Funktionieren des Schulbetriebs erfährt die Schule zudem durch das Betreuungsteam und verschiedene Dienstleistende wie etwa das Schulleitungssekretariat und den Hausdienst.

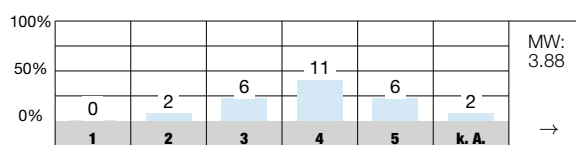
Die Schulführung pflegt aktiv eine breit gefächerte interne und externe Vernetzung mit Institutionen und Fachstellen, u. a. im Rahmen der Berufswahlvorbereitung und für Präventionsanlässe. Die schulinterne Information erfolgt verlässlich; in der schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen die entsprechenden Items mit hoher Zustimmung ein (LP S SFÜ12, 13). Seit einiger Zeit fasst die Schulleitung eine Wochenmail mit zentralen Informationen. Ebenfalls von den Mitarbeitenden sehr positiv bewertet ist die hohe Präsenz und gute Erreichbarkeit der Schulleitung sowie ihre lösungsorientierte Herangehensweise bei Problemen und Kritik.



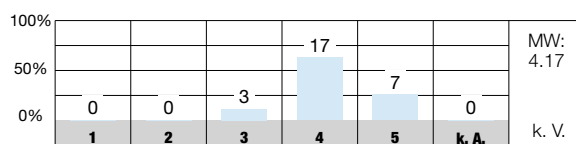
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP S SFÜ01]



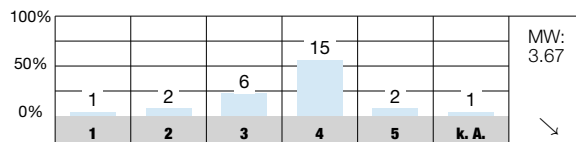
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP S SFÜ02]



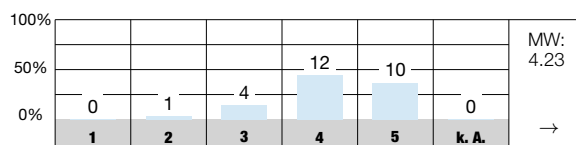
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP S SFÜ06]



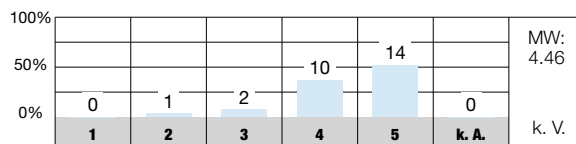
Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP S SFÜ10]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP S SFÜ12]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP S SFÜ15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule verfolgt ihre Entwicklungsvorhaben strukturiert und mehrheitlich entlang des Qualitätszyklus. In einzelnen Elementen ist dessen konsequente Umsetzung und Dokumentation optimierbar.



- » Neben den Entwicklungsschwerpunkten der vergangenen Jahre, welche die Umstellung auf den Tagesschulbetrieb und den QUIMS-Schwerpunkt «Beurteilen und Fördern - Fokus Sprache» beinhalten, setzt sich die Schule weitere relevante Ziele im Schulprogramm.
- » Zur Bearbeitung der Themen durch die «QUIMS-Arbeitsgruppen» nutzt die Schule eine einheitliche Vorlage für Projektvereinbarungen und Schlussberichte. Diese sind hinsichtlich Zielorientierung unterschiedlich aussagekräftig formuliert. Planungsinstrumente für längerfristige Projekte sind wenig vorhanden.
- » Die Schule überprüft die Entwicklungsarbeit regelmässig, u. a. mit Umfragen bei den Jugendlichen und den Lehrpersonen. Allerdings sind konkrete, aus Evaluationsanlässen abgeleitete Massnahmen wenig konsequent dokumentiert.
- » Die Sicherung von Ergebnissen aus den Entwicklungsprojekten erfolgt teilweise in Konzepten oder vereinzelt in Leitsätzen und Standards. Erreichte Teilschritte oder abgeschlossene Projekte werden meistens als Sicherungsziele im Schulprogramm festgehalten.



Die Schule legt im Schulprogramm neben den vom Kanton oder der Kreisschulbehörde vorgegebenen Aufträgen und Projekten einige schulspezifische Entwicklungs- und Sicherungsziele in den Bereichen «Lebensraum Schule», «Lehren und Lernen» und «Schulmanagement» fest. Die gewählten Themen werden vom Schulteam als bedeutsam eingestuft und mitgetragen.

Die Entwicklungslandkarte 2022-2026 der Kreisschulbehörde mit fünf Handlungsfeldern bildet die Grundlage für die Schulprogrammarbeit. Das Schulprogramm der Schule Stettbach dient als grobes Planungsinstrument; es weist die Bearbeitungsphasen Vorarbeit, Umsetzung, Evaluation und Sicherung farblich aus. Die Formulierung der Entwicklungsziele ist qualitativ unterschiedlich, häufig sind eher Massnahmen aufgeführt als wirkungsorientierte Ziele. Dies setzt sich auch in den jährlich erstellten Projektvereinbarungen der Arbeitsgruppen fort. Die Einsicht in die vorliegenden Dokumente deutet darauf hin, dass die Arbeitsgruppen vorwiegend als Themenhütende von bereits implementierten Themen und Anlässen fungieren, welche sie jeweils unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse und Ideen anpassen. Für die Planung von neuen und grösseren Entwicklungsvorhaben wie z. B. im Bereich ICT liegen keine längerfristig angelegten Projektpläne vor; generell wird an der Schule die Entwicklungsarbeit vorwiegend rollend geplant. Rückblickend legt die Schule anhand der beiden Entwicklungsreflexionen nachvollziehbar dar, wie sie die Projekte «Tagesschule» und «QUIMS-Schwerpunkt C» aufgeleitet und bisher bearbeitet hat. Die Teamweiterbildungen sowie die Nutzung externer Beratung sind gut auf die Entwicklungsthemen (u. a. Beur-

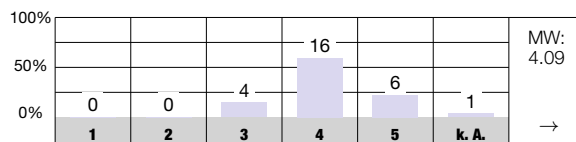
teilung, Diversität, ICT) abgestimmt und unterstützen laut Interviewaussagen die Schul- und Unterrichtsqualität klar.

Das Schulteam tauscht sich über den Entwicklungsstand in den «QUIMS-Arbeitsgruppen» quintalsweise aus und es werden halbjährlich Zwischen- bzw. Schlussberichte verfasst. In den eingesehenen Beispielen sind allerdings nur vereinzelt Hinweise auf das weitere Vorgehen oder auf den anvisierten Abschluss eines Projekts vorhanden. Jeweils an den Teamtagen in den Sommerferien werden die neuen Arbeitsgruppen festgelegt. Das Schulprogramm wird anhand eines Ampelsystems ausgewertet, weitere Informationen dazu liefern der Jahres- und der sorgfältig erstellte QUIMS-Bericht. Zudem führt die Schule häufig schriftliche bzw. digitale Befragungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen durch; die Eltern werden kaum schriftlich befragt. Umfrageresultate werden transparent dargestellt, jedoch sind daraus abgeleitete Konsequenzen oder Massnahmen häufig nicht ersichtlich bzw. dokumentiert.

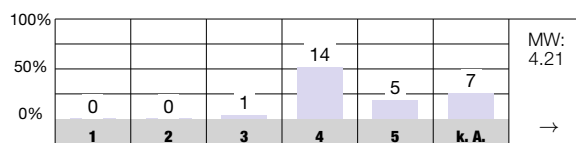
Ergebnisse aus der Entwicklungsarbeit fliessen in Konzepte wie z. B. Umsetzungskonzept, ICT/Medien-Konzept oder in Leitsätze und Standards (u. a. zur Beurteilung, Basiskompetenzen, Berufswahl) ein. Abgeschlossene Teilschritte oder Projekte werden als Sicherungsziele im Schulprogramm aufgeführt. Laut schriftlicher Befragung ist nur knapp die Hälfte der Lehr- und Fachpersonen klar der Meinung, dass Erreichtes im Alltag nachhaltig gesichert wird (LP S SUE14).



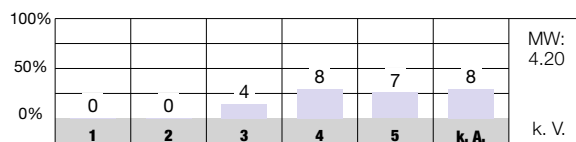
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S SUE01]



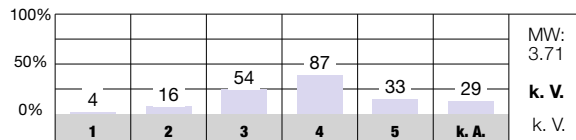
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S SUE05]



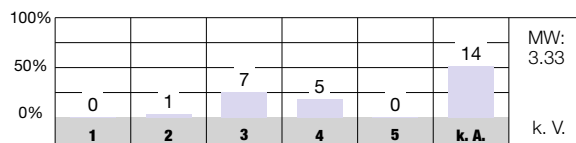
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP S SUE08]



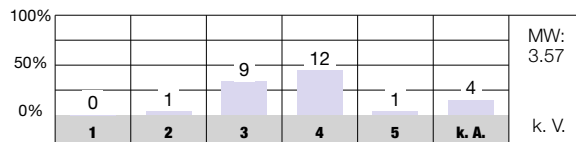
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT S SUE10]



Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP S SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP S SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule bietet den Eltern verschiedene jahrgangs- und themenspezifische Informations-, Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Die individuellen Eltern- und Standortgespräche sind bedarfs- und förderorientiert gestaltet.



- » Die Schulführung orientiert die Eltern zuverlässig über gesamtschulische oder jahrgangsspezifische Belange. Verbindlich festgelegte Elternabende und verschiedene Informationsveranstaltungen finden regelmässig statt. Das Elternforum als Mitwirkungsgremium unterstützt die Schule im Bereich der Berufswahl.
- » Informationen der Klassenlehrpersonen erfolgen über eine Kommunikationsapplikation sowie mittels Elternbriefen. Diese enthalten meist organisatorische Aspekte und weniger Informationen zu unterrichtsrelevanten Themen. Die Eltern sind mit den Kontaktmöglichkeiten zu den Lehrpersonen zufrieden.
- » Die Lehrpersonen gestalten die Elterngespräche individuell und auf den Lernstand bzw. den Stand in der Berufswahl der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Derzeit stehen Bestrebungen im Fokus, um einerseits die Fachlehrpersonen gewinnbringend einzubinden und andererseits den Jugendlichen Hilfsmittel zur aktiven Beteiligung an Elterngesprächen verfügbar zu machen.

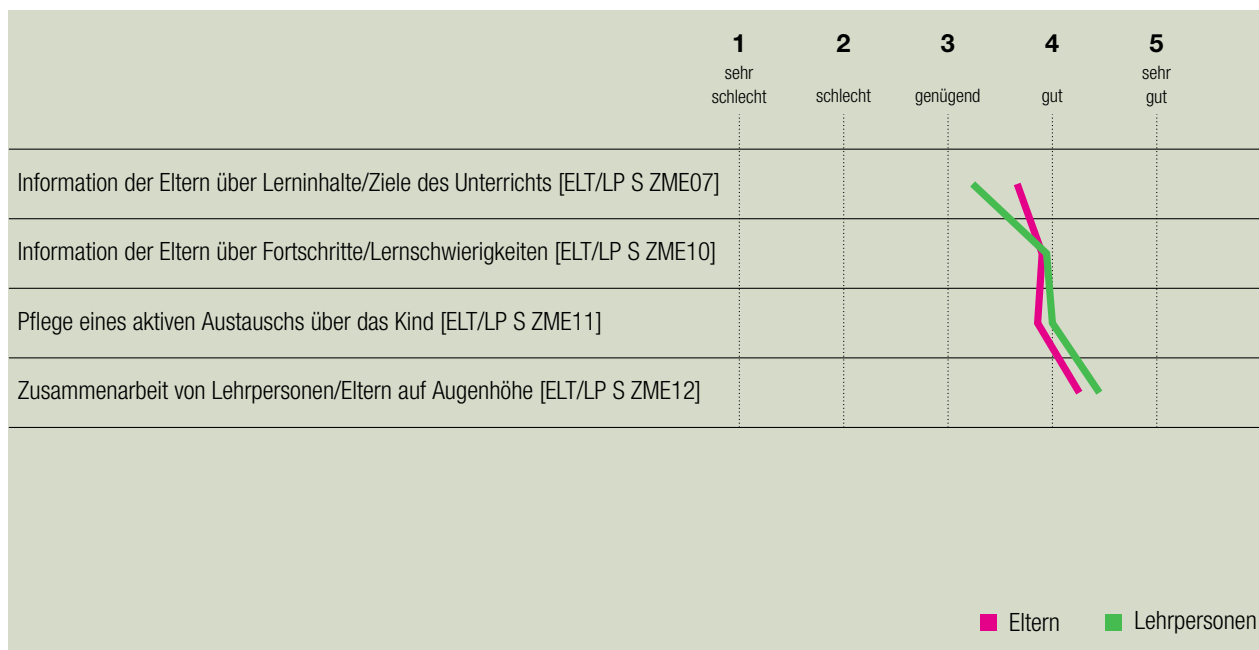


Die Schule formuliert im Leitbild unter «Elternkontakte» einige auf gegenseitiges Vertrauen ausgerichtete Sätze. Die Schulführung informiert die Eltern zu übergeordneten Themen oder adressatengerecht über personelle Veränderungen in einzelnen Klassen. Auf Ebene des Schulkreises Schwamendingen erscheint viermal pro Jahr der «Schulkreis». Die Schule organisiert Veranstaltungen für Eltern wie etwa zur Berufswahlvorbereitung, zum Präventionsprogramm «Heb Sorg» oder zur Nutzung von digitalen Medien. Laut Interviews ist die Teilnahme von Eltern teilweise gering; eher Anklang finden weniger formelle Kontaktmöglichkeiten wie der «DaZ-Apéro» oder die Besuchsmorgen und Feste. Das Elternforum als Mitwirkungsgremium besteht aus einigen freiwilligen Elternteilen und unterstützt die Schule bei Anlässen (z. B. Schulhausrundgang, Berufswahlbasar). Die zentrale Tätigkeit des Forums besteht in der Organisation und Durchführung von simulierten Bewerbungsgesprächen mit den Schülerinnen und Schülern. Die Schule schätzt diesen Einsatz und steht in einem guten Austausch mit dem Elternforum; beide Schulleitungen sowie eine Lehrpersonenvertretung nehmen jeweils an den Sitzungen teil.

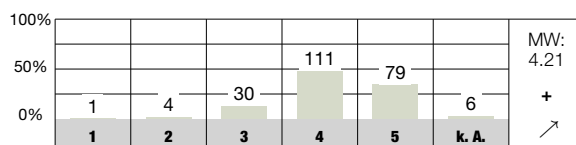
Die schriftliche Kommunikation bzw. Information zwischen der Schule bzw. den Lehrpersonen und den Eltern erfolgt über eine digitale Plattform sowie mittels Einträge im Kontaktheft. Die Eltern erhalten je nach Lehrperson unterschiedlich oft Briefe meist zu organisatorischen Themen. Aus der schriftlichen Befragung geht hervor, dass an der Sekundarschule wenig Informationen zu Unterrichtsthemen vermittelt werden (LP/ELT S ZME07) und dies laut Elternaussa-

gen eine Umstellung von Gewohnheiten aus der Primarstufe darstellt. Insgesamt schätzen die meisten Eltern die Kontaktmöglichkeiten zu den Lehrpersonen jedoch mit gut oder sehr gut ein (ELT S ZME08). Die eingesehenen Unterlagen zeigen zudem auf, dass die Mitarbeitenden ausführliche Informationen an den Klassen- bzw. jahrgangsspezifischen Elternabenden anhand von Präsentationen anschaulich aufbereiten.

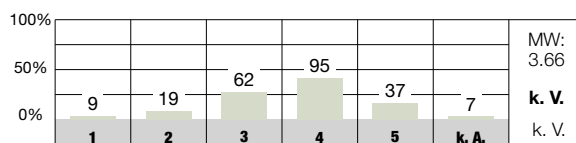
Im ersten Jahrgang finden individuelle Kennenlerngespräche mit den Eltern statt, im zweiten die Standortgespräche nach dem Stellwerktest. Die mündlich befragten Jugendlichen schätzen ihre Teilnahme an den Elterngesprächen unterschiedlich ein; während die einen diese als positive Erfahrung beschreiben, sind andere der Meinung, es werde an den Standortgesprächen nur teilweise auf ihre Wünsche zur Berufswahl eingegangen. Die Schule legt seit einiger Zeit den Fokus auf die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen durch die Klassen- und Fachlehrpersonen (gemäss Dokument «Miteinander-Füreinander» aus der Steuergruppe). Insgesamt wenig ausgeprägt gefördert wird eine Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Gespräche. Ein guter Ansatz diesbezüglich sind die Hilfsmittel aus der Arbeitsgruppe «GÜCKS»: Um die Ausdrucksfähigkeit der Jugendlichen zu den überfachlichen Kompetenzen zu stärken, sind Modellsätze und Fragen im «Dossier Standortgespräch» entwickelt bzw. auf verschiedene Niveaus angepasst worden, anhand derer die Schülerinnen und Schüler üben können.



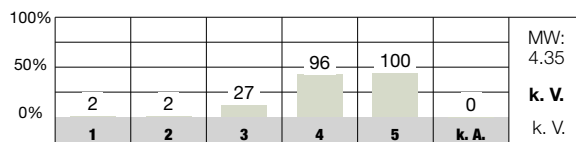
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT S ZME01]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT S ZME07]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT S ZME08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

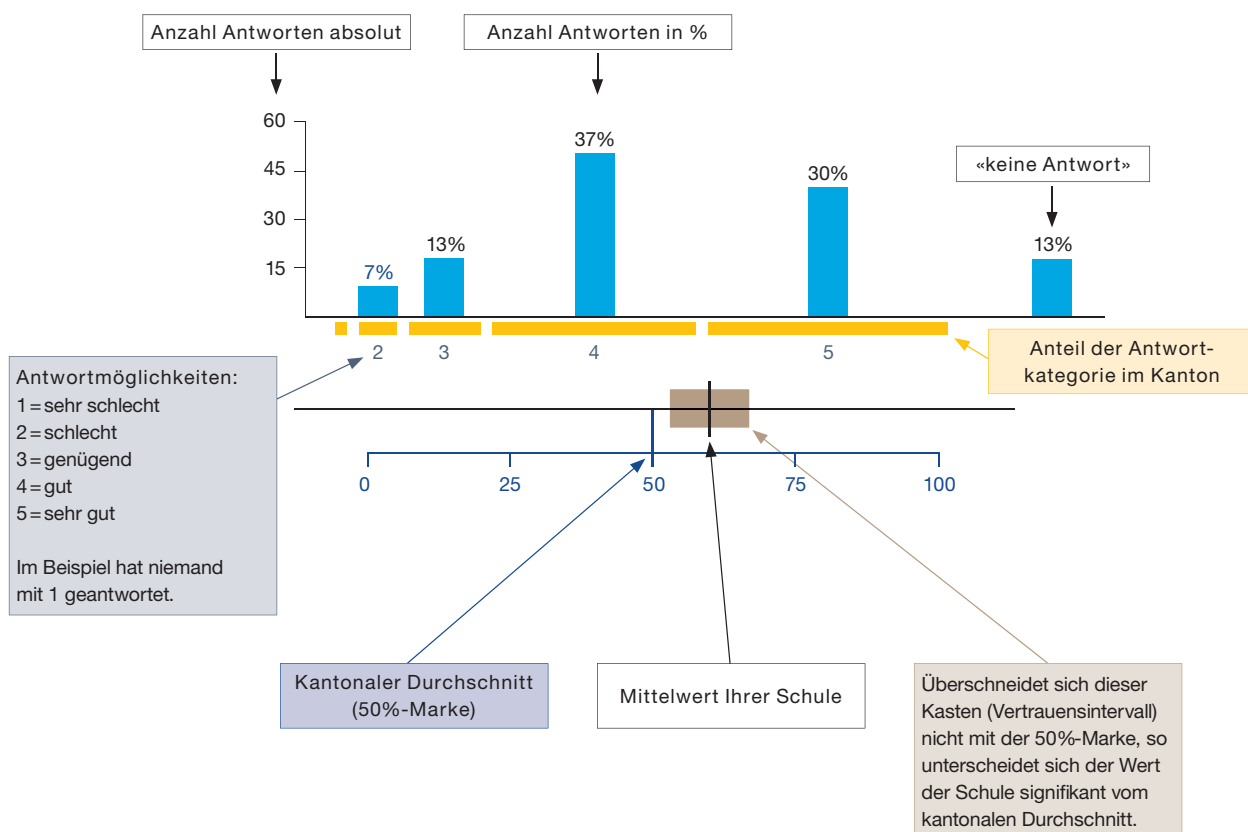
- » Claudia Bleuler
- » Pia Morath
- » Barbara Freigang

Kontaktpersonen der Schule

- » Patrick Bühler (Schulleitung)
- » Herbert Schnyder (Schulleitung)
- » Barbara Fotsch (Präsidentin KSB)
- » Ruth Umbricht (Stabsstelle Schulentwicklung)
- » Alexandra Khalifa (Präsidentin Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

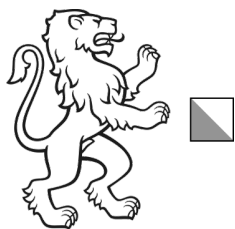
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Stettbach, Zürich - Schwamendingen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 245**

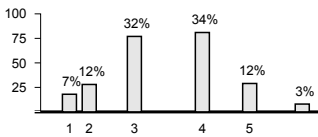
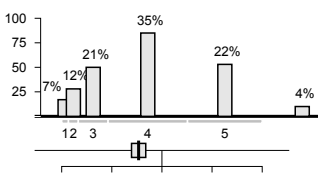
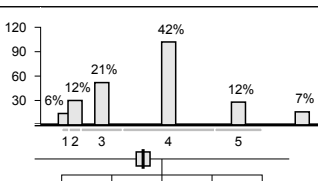
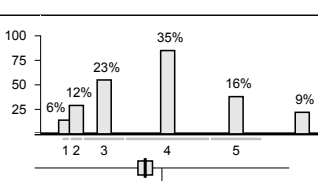
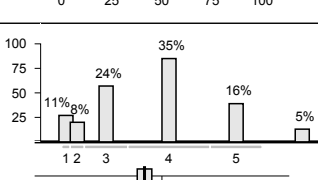
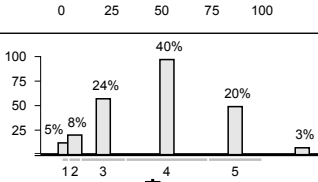
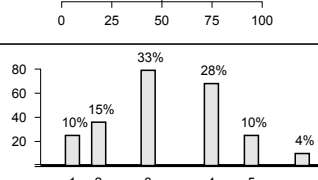
Schulgemeinschaft																							
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.	<table border="1"><caption>Bar chart data for SGE01</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	25%	4	51%	5	15%	6	2%		2	66%	3.84	—	↘	4.47
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	3%																						
3	25%																						
4	51%																						
5	15%																						
6	2%																						
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.	<table border="1"><caption>Bar chart data for SGE03</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	9%	3	38%	4	34%	5	11%	6	3%		2	45%	3.47	—	→	3.97
Rating	Percentage																						
1	4%																						
2	9%																						
3	38%																						
4	34%																						
5	11%																						
6	3%																						
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.	<table border="1"><caption>Bar chart data for SGE05</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	9%	2	13%	3	21%	4	35%	5	15%	6	7%		1	50%	3.57	—	↘	4.28
Rating	Percentage																						
1	9%																						
2	13%																						
3	21%																						
4	35%																						
5	15%																						
6	7%																						
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).	<table border="1"><caption>Bar chart data for SGE06</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	12%	2	12%	3	27%	4	33%	5	13%	6	2%		3	46%	3.35	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																						
1	12%																						
2	12%																						
3	27%																						
4	33%																						
5	13%																						
6	2%																						
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table border="1"><caption>Bar chart data for SGE09</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	11%	3	29%	4	33%	5	15%	6	4%		1	48%	3.46	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																						
1	8%																						
2	11%																						
3	29%																						
4	33%																						
5	15%																						
6	4%																						
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.	<table border="1"><caption>Bar chart data for SGE10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	4%	3	23%	4	46%	5	20%	6	3%		1	67%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	4%																						
3	23%																						
4	46%																						
5	20%																						
6	3%																						
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"><caption>Bar chart data for SGE11</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	7%	2	7%	3	27%	4	43%	5	12%	6	3%		1	56%	3.63	—	→	4.14
Rating	Percentage																						
1	7%																						
2	7%																						
3	27%																						
4	43%																						
5	12%																						
6	3%																						



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		1	49%	3.43	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		1	53%	3.73	–	↘	4.46
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		1	58%	3.73	–	→	4.39

Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		2	72%	4.14	–	↘	4.56
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		2	67%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		2	55%	3.64	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		4	46%	3.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		2	57%	3.83	—	↘	4.48
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		3	54%	3.62	—	→	4.23
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	51%	3.65	—	→	4.29
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		4	51%	3.61	—	→	4.21
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		3	60%	3.78	—	→	4.28
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		2	38%	3.22	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	9%	3	19%	4	41%	5	26%	6	2%	4	67%	3.99	-	↘	4.43
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	9%																					
3	19%																					
4	41%																					
5	26%																					
6	2%																					
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	8%	3	21%	4	44%	5	19%	6	4%	2	63%	3.78	n. s.	→	4.14
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	8%																					
3	21%																					
4	44%																					
5	19%																					
6	4%																					
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	7%	2	4%	3	23%	4	37%	5	28%	6	2%	2	65%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	7%																					
2	4%																					
3	23%																					
4	37%																					
5	28%																					
6	2%																					
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	7%	3	30%	4	41%	5	15%	6	1%	2	56%	3.61	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	7%																					
3	30%																					
4	41%																					
5	15%																					
6	1%																					
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	6%	3	31%	4	35%	5	16%	6	3%	2	52%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	8%																					
2	6%																					
3	31%																					
4	35%																					
5	16%																					
6	3%																					
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	9%	3	35%	4	38%	5	10%	6	4%	4	47%	3.46	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	9%																					
3	35%																					
4	38%																					
5	10%																					
6	4%																					

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	6%	3	22%	4	46%	5	13%	6	8%	6	59%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	6%																					
3	22%																					
4	46%																					
5	13%																					
6	8%																					

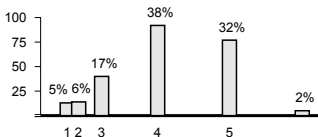
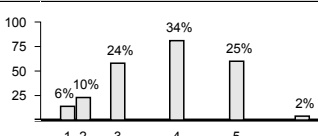
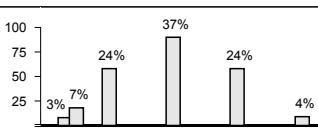


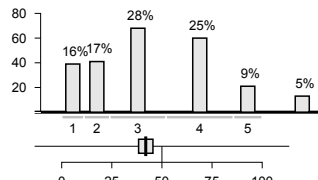
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			3	49%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	55%	3.63	–	→	4.10
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			5	55%	3.61	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			3	57%	3.73	n. s.	→	4.13
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			4	49%	3.51	–	→	3.95
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	55%	3.65	–	→	4.20

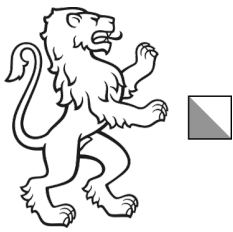


Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		4	55%	3.63	+	↗	3.81
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		4	56%	3.72	-	↘	4.32
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		4	60%	3.77	-	↘	4.19
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		5	40%	3.24	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		3	66%	3.95	n. s.	↗	4.24
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		3	57%	3.64	n. s.	→	3.96
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		4	69%	3.99	-	↘	4.41



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		4	70%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		5	59%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		4	61%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		3	33%	3.13	-	→	3.81



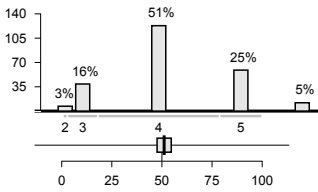
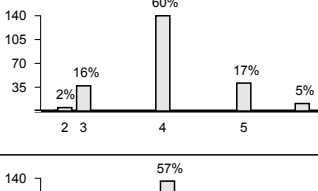
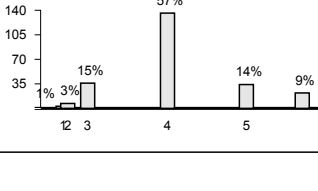
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Stettbach, Zürich - Schwamendingen, Eltern

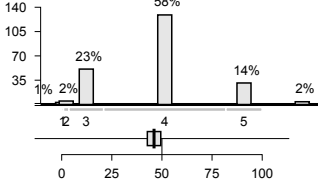
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 243**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			12	83%	4.11	n. s.	→	4.44
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			19	79%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			9	69%	3.86	n. s.	→	4.19
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	66%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			6	70%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			7	75%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			3	67%	3.90	n. s.	→	4.14



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		3	76%	4.07	n. s.	→	4.27
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		8	77%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		5	71%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.

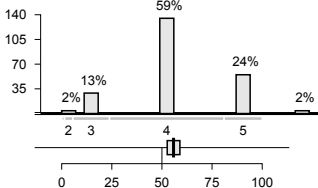
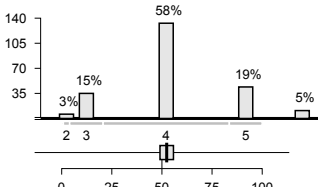
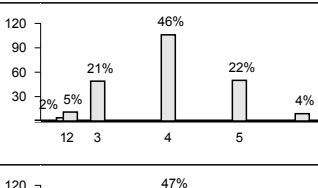
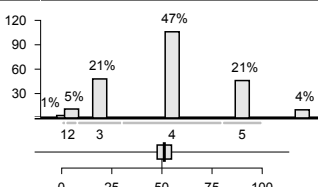
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

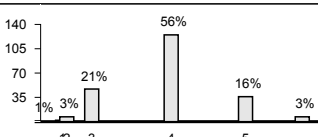
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		20	72%	3.86	-	→	4.31



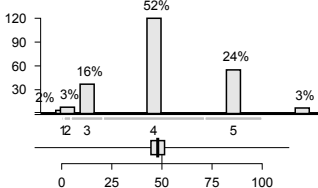
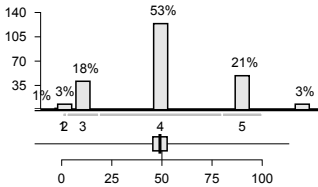
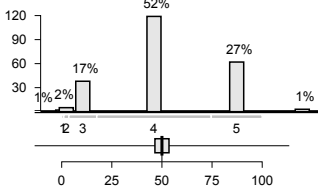
Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		23	80%	4.14	—	→	4.44
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		22	81%	4.20	n. s.	↗	4.49
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		22	73%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		26	66%	3.99	n. s.	↗	4.23
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		21	75%	4.12	n. s.	↗	4.40
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		21	64%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		20	73%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.

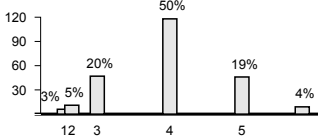
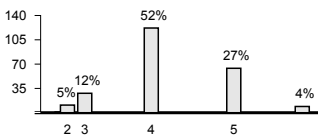


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		15	83%	4.09	+	↗	4.21	
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		14	77%	4.01	n. s.	↗	4.16	
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		14	68%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		19	68%	3.89	n. s.	↗	4.11	

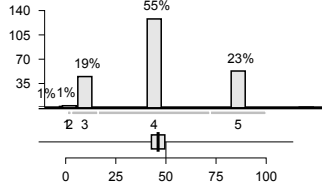
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		19	72%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.	

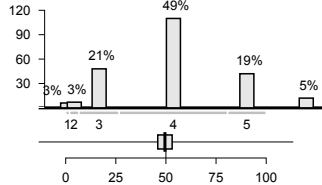


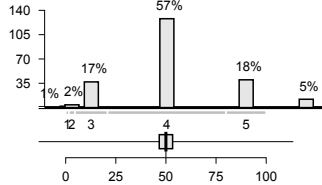
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		12	76%	4.05	n. s.	↗	4.36	
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		11	75%	3.99	n. s.	→	4.20	
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		14	79%	4.10	n. s.	↗	4.28	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		6	69%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		8	79%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.	



Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		11	78%	4.05	-	→	4.40

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		18	68%	3.89	n. s.	→	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		20	75%	3.99	n. s.	→	4.36



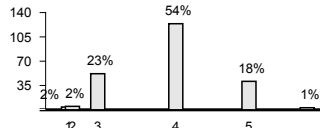
Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	14%	4	56%	5	16%	6	12%	19	72%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	14%																					
4	56%																					
5	16%																					
6	12%																					
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	24%	4	39%	5	15%	6	13%	20	54%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	7%																					
3	24%																					
4	39%																					
5	15%																					
6	13%																					

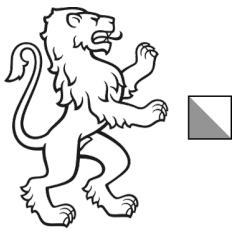
Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		12	82%	4.21	+	↗	4.38	
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		6	76%	4.09	-	↘	4.45	
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		6	64%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		11	67%	3.98	n. s.	→	4.32	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			16	57%	3.79	n. s.	→	4.12
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			17	60%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			14	58%	3.66	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			16	86%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			16	50%	3.58	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			15	68%	3.90	n. s.	↗	4.11
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			16	64%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			8	83%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table><caption>Satisfaction Level Data</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	23%	4	54%	5	18%	14	72%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	2%																			
3	23%																			
4	54%																			
5	18%																			



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Stettbach, Zürich - Schwamendingen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 28**

Schulgemeinschaft																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	3	11%	4	16	57%	5	8	29%	1	1	4%	0	86%	4.21	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	3	11%																						
4	16	57%																						
5	8	29%																						
1	1	4%																						
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	6	21%	4	13	46%	5	8	29%	1	1	4%	0	75%	4.10	→			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	6	21%																						
4	13	46%																						
5	8	29%																						
1	1	4%																						
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	7	25%	4	11	39%	5	9	32%	1	1	4%	0	71%	4.10	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	7	25%																						
4	11	39%																						
5	9	32%																						
1	1	4%																						
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	6	21%	4	17	61%	5	4	14%	1	1	4%	0	75%	3.91	↘			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	6	21%																						
4	17	61%																						
5	4	14%																						
1	1	4%																						
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	4	14%	4	15	54%	5	7	25%	2	2	7%	0	79%	4.14	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	4	14%																						
4	15	54%																						
5	7	25%																						
2	2	7%																						
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	5	18%	4	16	57%	5	6	21%	1	1	4%	0	79%	4.05	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	5	18%																						
4	16	57%																						
5	6	21%																						
1	1	4%																						
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	1	4%	2	3	11%	3	11	39%	4	12	43%	1	1	4%	0	43%	3.35	↘
Rating	Frequency	Percentage																						
1	1	4%																						
2	3	11%																						
3	11	39%																						
4	12	43%																						
1	1	4%																						
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	4%	4	13	46%	5	14	50%	0	96%	4.48	→						
Rating	Frequency	Percentage																						
3	1	4%																						
4	13	46%																						
5	14	50%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	1	4%	4	13	46%	5	14	50%	0	96%	4.48	k. V.			
Rating	Anzahl	Prozent																			
3	1	4%																			
4	13	46%																			
5	14	50%																			
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	7	25%	4	15	54%	5	4	14%	6	2	7%	0	68%	3.86	k. V.
Rating	Anzahl	Prozent																			
3	7	25%																			
4	15	54%																			
5	4	14%																			
6	2	7%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	3	11%	4	15	54%	5	9	32%	1	1	4%	0	86%	4.25	→
Rating	Anzahl	Prozent																			
3	3	11%																			
4	15	54%																			
5	9	32%																			
1	1	4%																			

Individuelle Förderung																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	5	19%	4	14	52%	5	8	30%	1	81%	4.14	→
Rating	Anzahl	Prozent																
3	5	19%																
4	14	52%																
5	8	30%																
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>37%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	1	4%	4	16	59%	5	10	37%	1	96%	4.35	↗
Rating	Anzahl	Prozent																
3	1	4%																
4	16	59%																
5	10	37%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		1	93%	4.40	k. V.
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		1	70%	4.05	↗
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		2	50%	3.81	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		1	93%	4.16	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		1	52%	4.00	→
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		1	52%	4.07	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	56%	4.20	→
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	78%	3.84	→
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		1	85%	4.17	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><</div>				

Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		1	41%	3.48	→
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		1	74%	4.10	k. V.
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		1	67%	4.06	k. V.
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		1	74%	4.15	k. V.
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		1	41%	3.60	k. V.
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		1	30%	3.38	k. V.
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	33%	3.62	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		1	89%	4.33	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		1	100%	4.41	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	74%	4.05	→
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	85%	4.22	→
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		1	89%	4.13	→
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		1	56%	3.88	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		1	74%	4.20	→
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		1	81%	4.27	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		1	56%	4.00	→



Digitalisierung im Unterricht																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	1	4%	4	17	63%	5	9	33%	1	96%	4.31	k. V.						
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	1	4%																						
4	17	63%																						
5	9	33%																						
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	2	7%	3	5	19%	4	11	41%	5	3	11%	6	6	22%	1	52%	3.75	k. V.
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	2	7%																						
3	5	19%																						
4	11	41%																						
5	3	11%																						
6	6	22%																						
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	1	4%	3	4	15%	4	13	48%	5	8	30%	6	1	4%	1	78%	4.14	k. V.
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	4%																						
3	4	15%																						
4	13	48%																						
5	8	30%																						
6	1	4%																						
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	1	4%	3	4	15%	4	12	44%	5	9	33%	6	1	4%	1	78%	4.19	k. V.
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	4%																						
3	4	15%																						
4	12	44%																						
5	9	33%																						
6	1	4%																						
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	3	11%	4	12	44%	5	11	41%	6	1	4%	1	85%	4.35	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	3	11%																						
4	12	44%																						
5	11	41%																						
6	1	4%																						
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	6	22%	4	8	30%	5	11	41%	6	2	7%	1	70%	4.26	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	6	22%																						
4	8	30%																						
5	11	41%																						
6	2	7%																						
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	5	19%	4	9	33%	5	8	30%	6	5	19%	1	63%	4.18	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	5	19%																						
4	9	33%																						
5	8	30%																						
6	5	19%																						
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	1	4%	4	16	59%	5	5	19%	6	5	19%	1	78%	4.19	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	1	4%																						
4	16	59%																						
5	5	19%																						
6	5	19%																						



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	78%	3.95	→
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		1	89%	4.17	→
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	81%	4.09	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	89%	4.08	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	56%	3.61	↘
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	81%	4.09	→
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	93%	4.20	→
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	63%	4.06	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	78%	4.19	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	67%	3.90	k. V.
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	78%	3.95	→
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	78%	4.00	k. V.
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	96%	4.12	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		1	81%	4.05	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		1	63%	3.77	→
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		1	67%	3.78	k. V.
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		1	67%	3.80	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<div><table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>44%</td></tr></table></div>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	4	15%	4	11	41%	5	12	44%	1	85%	4.35	→
Antwort	Anzahl	Anteil																
3	4	15%																
4	11	41%																
5	12	44%																

Schulführung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>44%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	1	4%	4	14	52%	5	12	44%	1	96%	4.42	→						
Antwort	Anzahl	Anteil																						
3	1	4%																						
4	14	52%																						
5	12	44%																						
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	2	7%	3	6	22%	4	11	41%	5	6	22%	6	2	7%	1	63%	3.88	→
Antwort	Anzahl	Anteil																						
2	2	7%																						
3	6	22%																						
4	11	41%																						
5	6	22%																						
6	2	7%																						
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	4%	3	7	26%	4	10	37%	5	7	26%	6	2	7%	1	63%	3.94	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																						
2	1	4%																						
3	7	26%																						
4	10	37%																						
5	7	26%																						
6	2	7%																						
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	1	1	4%	2	2	7%	3	6	22%	4	12	44%	5	6	22%	1	67%	3.83	→
Antwort	Anzahl	Anteil																						
1	1	4%																						
2	2	7%																						
3	6	22%																						
4	12	44%																						
5	6	22%																						
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	5	19%	4	18	67%	5	3	11%	6	1	4%	1	78%	3.91	→			
Antwort	Anzahl	Anteil																						
3	5	19%																						
4	18	67%																						
5	3	11%																						
6	1	4%																						
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	3	11%	4	17	63%	5	7	26%	1	89%	4.17	k. V.						
Antwort	Anzahl	Anteil																						
3	3	11%																						
4	17	63%																						
5	7	26%																						
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	4	15%	4	12	44%	5	8	30%	6	3	11%	1	74%	4.20	k. V.			
Antwort	Anzahl	Anteil																						
3	4	15%																						
4	12	44%																						
5	8	30%																						
6	3	11%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		1	74%	3.95	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	74%	3.95	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	63%	3.67	↘
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		1	78%	3.91	↘
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		1	81%	4.23	→
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		1	81%	4.23	↘
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		1	93%	4.52	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		1	89%	4.46	k. V.



Schulführung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	10	37%	5	15	56%	1	93%	4.52	→
Rating	Count	Percentage																
3	2	7%																
4	10	37%																
5	15	56%																

Schul- und Unterrichtsentwicklung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	16	59%	5	6	22%	1	1	4%	1	81%	4.09	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	15%																			
4	16	59%																			
5	6	22%																			
1	1	4%																			
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	14	52%	5	8	30%	1	1	4%	1	81%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	15%																			
4	14	52%																			
5	8	30%																			
1	1	4%																			
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	17	63%	5	5	19%	5	5	19%	1	81%	4.23	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	17	63%																			
5	5	19%																			
5	5	19%																			
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	14	52%	5	5	19%	5	7	26%	1	70%	4.21	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	14	52%																			
5	5	19%																			
5	7	26%																			
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	15	56%	5	11	41%	1	96%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	15	56%																			
5	11	41%																			
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	11	41%	5	10	37%	5	3	11%	1	78%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	11%																			
4	11	41%																			
5	10	37%																			
5	3	11%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		1	56%	4.20	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		1	67%	3.76	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		1	19%	3.33	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		1	74%	4.05	→
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	93%	4.20	k. V.
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		1	74%	4.05	k. V.
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		1	48%	3.57	k. V.
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		1	63%	3.65	k. V.
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		1	63%	3.89	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>				

Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	3	11	41%	4	6	22%	5	8	30%	1	22%	3.24	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	2	7%																						
3	11	41%																						
4	6	22%																						
5	8	30%																						
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	30%	4	10	37%	5	7	26%	1	2	7%	1	63%	3.94	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	30%																						
4	10	37%																						
5	7	26%																						
1	2	7%																						
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	6	22%	4	7	26%	5	8	30%	6	4	15%	1	56%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	6	22%																						
4	7	26%																						
5	8	30%																						
6	4	15%																						
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	8	30%	5	12	44%	6	4	15%	1	74%	4.45	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	8	30%																						
5	12	44%																						
6	4	15%																						

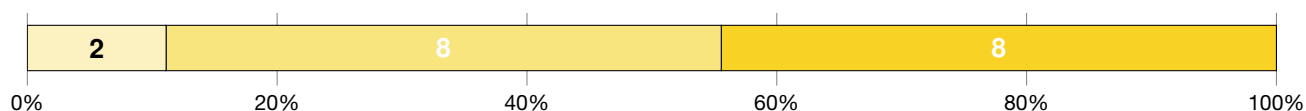
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> <div>20</div> <div>15</div> <div>10</div> <div>5</div> <div>0</div> <div>3</div> <div>4</div> <div>13</div> <div>48%</div> <div>7</div> <div>26%</div> <div>3</div> <div>11%</div>	1	74%	4.15	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

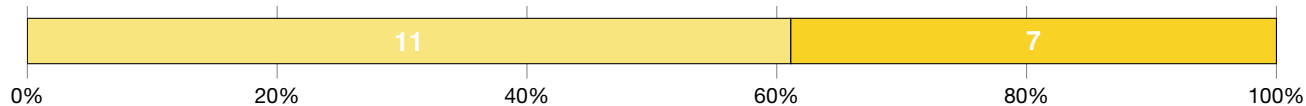
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



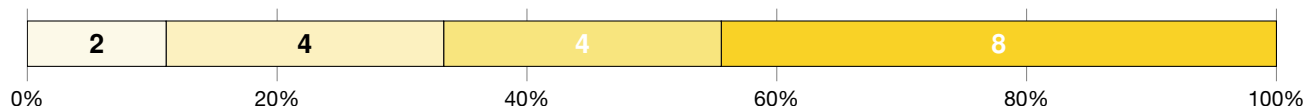
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



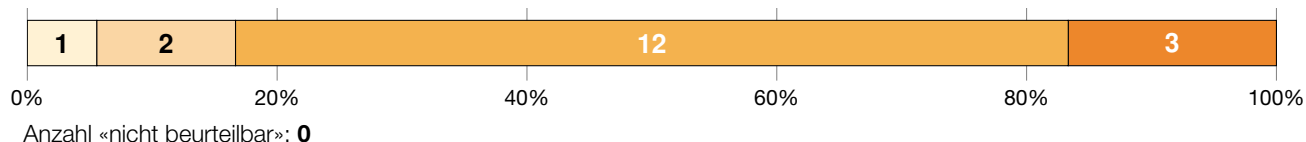
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]

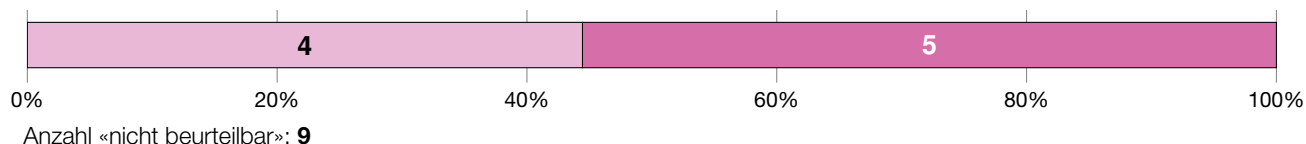


Antwortmöglichkeiten

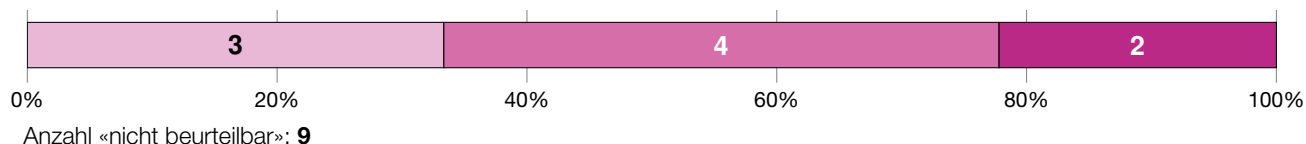
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

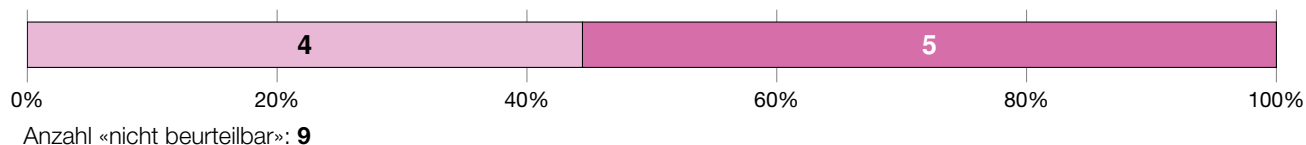
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

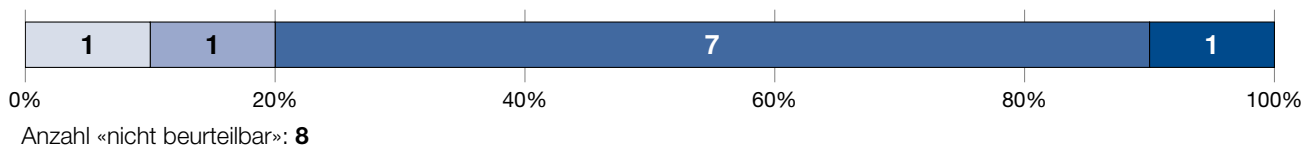
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Antwortmöglichkeiten

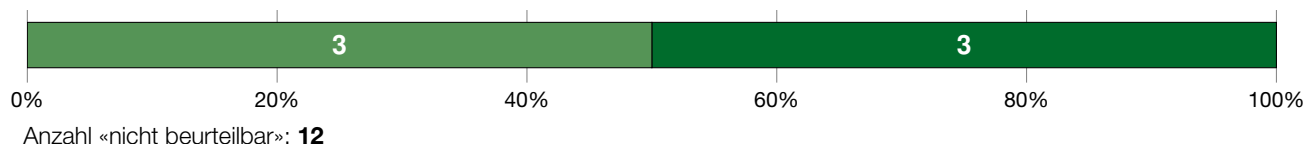
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

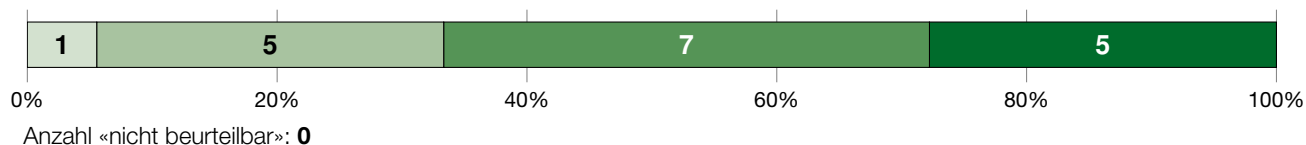
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



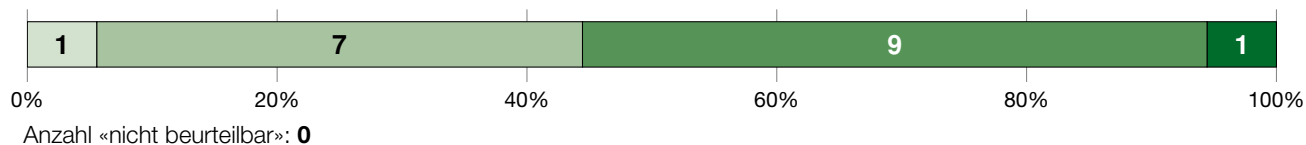
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]

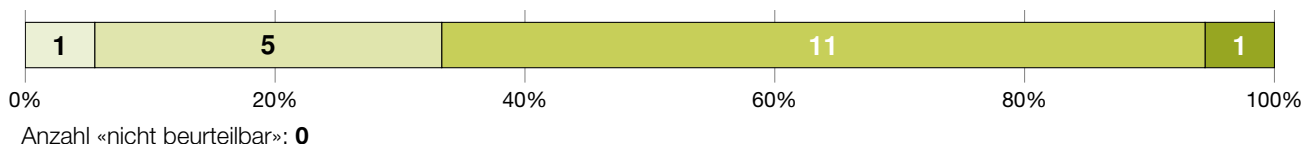


Antwortmöglichkeiten

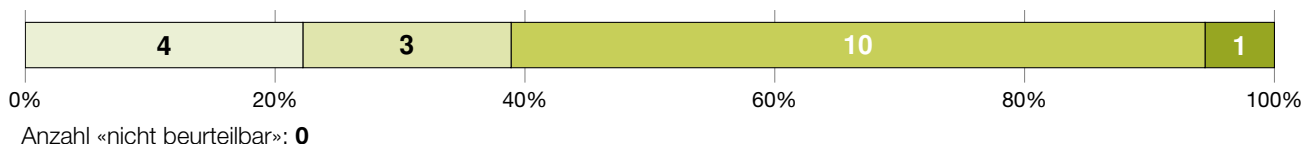
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>